

Sperrfrist: 27.09.2019, 16.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, beim doppelten Spatenstich zu Baumaßnahmen der TH Aschaffenburg am 4. September 2019 in Aschaffenburg

So schnell sieht man sich wieder! Erst im März war ich bei Ihnen an der TH Aschaffenburg, um Sie, liebe Frau Prof. Dr. Beck-Meuth, als neue Präsidentin im Amt zu begrüßen und die Hochschule Aschaffenburg offiziell zur „Technischen Hochschule“ zu ernennen. Heute – knapp 6 Monate später – gibt es erneut zwei Gründe zu feiern: Einen doppelten Spatenstich für den Neubau des Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen / Materialtechnologien“ sowie für das Rechenzentrum und den Technischen Dienst.

Die TH Aschaffenburg ist nicht nur geografisch in Bayern ganz oben: Spitzenplätze in den einschlägigen Hochschulrankings, hochkarätige Auszeichnungen, hervorragende Studienbedingungen, große Beliebtheit bei Studentinnen und Studenten, jüngster Erfolg beim Bundeswettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“: Dank der Leistungen der Forscherinnen und Forscher im Open Innovation Lab gehört die TH Aschaffenburg nun zu den „Ausgezeichneten Orten im Land der Ideen“!

Die TH Aschaffenburg steht für Innovation und Zukunftsorientierung. Zukunftsorientierung erfordert den Mut, neue Wege zu beschreiten. Diesen Mut haben Sie als jüngste Technische Hochschule in Bayern gezeigt. Die TH Aschaffenburg hat die Zukunftsthemen Digitalisierung, Informationstechnik und Gesundheit fest im Blick. Mit innovativen Studiengängen liefert sie wesentliche Impulse für den digitalen Wandel der gesamten Region. Die digitale Transformation mit zu begleiten und zu gestalten ist mir ein wichtiges Anliegen. Die Bayerische Staatsregierung will bis zum Herbst eines der modernsten und größten Programme für Forschung und Digitalisierung in Deutschland entwickeln. Davon wird auch die TH Aschaffenburg profitieren. Ich bin mir sicher: Mit dem neuen Förderprogramm für Forschung und Digitalisierung können wir ganz vorne mithalten.

Die bayerische Wirtschaft verlangt händeringend nach Fachkräften. Mir ist es deshalb wichtig, optimale Bedingungen für junge Menschen in allen bayerischen Regionen zu

schaffen, damit möglichst viele ihr Studium erfolgreich absolvieren können. Im Moment ist unsere bayerische Wirtschaft im internationalen Vergleich exzellent aufgestellt. Damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen wir bereits heute kraftvoll investieren! Sie haben das erkannt – Sie stärken die Region, Sie qualifizieren dringend benötigte Fachkräfte und Sie schaffen die Arbeitsplätze von morgen. Aktuelles Fachwissen verbunden mit wertvollen Schlüsselkompetenzen lassen die Absolventen der TH Aschaffenburg zu gesuchten Fach- und Führungskräften von morgen werden.

„Stoff für die Zukunft“ – so könnte man den Studiengang *WIMAT* mit wenigen Worten beschreiben. Innovative Materialien gehören ebenso zu den Kernkompetenzen wie eine nachhaltige Produktentwicklung. Dabei berücksichtigen Sie als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler neben technischen und ökonomischen Gesichtspunkten auch gesellschaftliche Aspekte. Das Erfolgsrezept: Intensive Kooperationen mit der Industrie und Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft und top ausgebildeter Nachwuchs für den Arbeitsmarkt! Eine Win-Win-Situation!

„Stoffe für die Zukunft“ entstehen in „Räumen der Zukunft“! Das neue Gebäude der Fakultät Ingenieurwissenschaften wird Heimat sein für circa 190 Studentinnen und Studenten, Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auf ca. 2.700 qm Nutzfläche entstehen Vorlesungs- und Seminarräume sowie hochmoderne Labore. Wir dürfen uns auf ein beeindruckendes Gebäude im Jahr 2022 freuen, für das wir rund 20 Millionen Euro investieren. Ich bin sicher: Dieser Neubau schafft den idealen Raum für ein modernes Lehr- und Lernklima, innovative Ideen und neue Forschungsergebnisse.

Wir geben heute auch den offiziellen Startschuss für ein weiteres wichtiges Bauvorhaben an der TH Aschaffenburg: den Neubau des Rechenzentrums und des Technischen Diensts. Mit diesem repräsentativen Neubau schaffen Sie eine erste Anlaufstelle für Gäste und Besucher der Hochschule. Und Sie konzentrieren auch den bislang über drei Gebäude verteilten Technischen Dienst. Es entsteht ein modernes Rechenzentrum, das den Anforderungen an die Wissenschaft von morgen gerecht wird. Den Zielvereinbarungen entsprechend können Sie mit Ihren Infrastruktur-Maßnahmen eine für alle Hochschulmitglieder digitale und zukunftsweisende Service-Infrastruktur

vorhalten. Und Sie können digitale Formate noch stärker in der Lehr- und Lernpraxis der Hochschule verankern.

Herzlichen Dank all denjenigen, die an den Planungen für die beiden Neubauten beteiligt waren. Ich wünsche allen einen reibungslosen und vor allem unfallfreien Verlauf der Arbeiten.